

Theater-Nomadin schlägt Zelt in Kempten auf

Porträt Musical-Darstellerin Birgit Reutter besetzt für einige Monate eine Schauspielstelle. Derzeit glänzt sie im vergnüglichen Freiluftstück „Der Zauberer von Oz“, das noch sieben Mal auf der Burghalde zu sehen ist

Von Klaus-Peter Mayr

Kempten Es gibt viele köstliche Szenen im „Zauberer von Oz“, dem Open-Air-Theaterstück, das nun wieder auf der Kemptener Burghalde zu sehen ist. In einer vollbringt Birgit Reutter eine schauspielerische Glanzleistung: Als Puppenspielerin erweckt sie mit ihren Händen zwei Figuren, den Kasperl und das Krokodil, zum Leben und muss mit insgesamt drei unterschiedlichen Stimmen sprechen. Eine recht komplizierte Übung, die die Schauspielerin allerdings bravourös und komödiantisch meistert – was die Kinder und ihre erwachsenen Begleiter auf den Zuschauerplätzen immer wieder zum Staunen und Lachen bringt.

Das Kemptener Theaterpublikum wird Birgit Reutter noch öfter auf der Bühne erleben. Intendantin Silvia Armbruster hat sie für ein paar Monate als feste Schauspielerin verpflichtet. Reutter übernimmt die halbe Stelle, die bisher Corinne Steudler innehatte; finanziert wird sie von Theatermäzenin Annemarie Simon. Seit ein paar Wochen lebt Reutter schon in Kempten – derzeit noch zur Untermiete, bald aber in einer Wohngemeinschaft mit drei weiteren Theaterleuten.

Es ist ein Leben aus dem Koffer, für das sich die 31-jährige entschieden hat. Zumindest ein Stück weit. Denn Reutter ist freischaffende Schauspielerin mit dauernd wechselnden Engagements in ganz Süddeutschland und bisweilen darüber hinaus. Zwar hat sie eine Wohnung in Stuttgart, die für sie eine Art „Ferienresidenz“ ist. Aber meistens ist sie unterwegs. Nun schlägt die Theater-Nomadin ihr Zelt bis Januar in Kempten auf und spielt in zwei Eigenproduktionen mit sowie im Bertolt-Brecht-Klassiker „Dreigroschenoper“ zum Auftakt der Saison am 19. September.

In Brechts Schauspiel mit Musik, produziert vom Theater Hof, kann Birgit Reutter ihre Stärken voll ausspielen. Denn sie ließ sich an der Theaterakademie August Everding in München zur Musicaldarstellerin ausbilden, was bedeutet: Sie kann auch singen und tanzen. Kemptens Theaterchefin Silvia Armbruster weiß das, weil sie dort unterrichtet.

Schon im vergangenen Sommer gab sie Reutter im musikalischen Sommermärchen „Alice im Wunderland“ auf der Burghalde eine Rolle; nun spielt und singt sie die Puppenspielerin, die zugleich der Zauberer von Oz ist.

Eine der Eigenproduktionen des Theaters in Kempten, bei der Reutter mitmacht, ist die One-Woman-Show „Nicht Maria Stuart“. Reutter steht dabei ab 16. Januar nicht nur auf der Bühne, sie hat Schillers Drama auch bearbeitet, für ihre Vorlieben zurechtgebogen und – natürlich – viele Gesangsnummern eingebaut. „Ich mag Schiller, er hat eine tolle Sprache“, sagt Reutter. „Maria Stuart ist unglaublich spannend.“

Später einmal in Musicals auf der Bühne zu stehen war für Birgit Reutter schon ein Kindheitstraum. Seit sie mit vier Jahren eine Kasette mit der Musik von „Phantom der Oper“ geschenkt bekam, schwebte ihr dieser Weg vor. Konsequenterweise trat sie in der fünften Klasse der Theatergruppe ihres Gymnasiums in Leinfelden-Echterdingen bei, mit Zwölf nahm sie Gesangsunterricht, mit Siebzehn Ballettunterricht. Nach dem Abitur bereitete sie sich ein Jahr lang auf Aufnahmeprüfungen vor. In München wurde sie angenommen und studierte dort zwischen 2008 und 2012, wobei sie Silvia Armbruster und deren Mann Wolfgang Seidenberg kennenlernte. Seidenberg wird bei den beiden Kemptener Eigenproduktionen Regie führen.

Aus der Vorliebe fürs Genre Musical resultiert auch Birgit Reutters Nomadenleben. Denn während man als Theaterschauspieler/in meist ein festes Engagement an einer Bühne habe, gebe es diese Möglichkeit für Musical-Darsteller kaum. Deshalb hüpfte sie freischaffend von einer Produktion zur nächsten. Hört sich nach einer gewissen Unsicherheit an, ist es aber Reutter zufolge nicht. „Irgendwie läuft immer was“, sagt sie. „Man lernt damit umzugehen.“

Um am Ball zu bleiben muss sie aber auch sehr diszipliniert und konsequent sein. Die ersten vier Jahre nach dem Diplom 2012 hat sie quasi ohne Urlaub durchgearbeitet. „Nehmen, was kommt“, lautete das Motto. Nach wie vor gönnt sich Reutter wenig Auszeiten, auch wenn sie mal ein paar Wochen Pause hat zwischen zwei Produktionen. Nebenher arbeitet sie für Synchronisations-Studios, gibt Seminare und bildet sich weiter.

Und wenn sie doch mal das Angebot für eine Festanstellung erhielte? „Dagegen hätte ich nichts“, antwortet Reutter. (Foto: Matthias Becker)

Zauberer von Oz Das Stück ist zu sehen am 9., 10., 11., 15., 16., 17. und 18. August jeweils um 16 Uhr auf der Burghalde (bei schlechtem Wetter im Stadttheater; Info-Telefon ab 13

Uhr: 0831/960 788 11). Karten im Vorverkauf bei der AZ, Telefon 0831/206 55 55, und online unter www.allgaeticket.de

Die Puppenspielerin unterhält sich mit dem Krokodil: Szene aus „Der Zauberer von Oz“ mit Birgit Reutter. Foto: Ralf Lienert

Birgit Reutter